

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Band: 49 (1958)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER

LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT IN BERN

Offizielles Organ der Schweizerischen Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE À BERNE

Organe officiel de la Société suisse de chimie analytique et appliquée

ABONNEMENT:

Schweiz Fr. 17.— per Jahrgang (Ausland Fr. 22.—) Preis einzelner Hefte Fr. 3.— (Ausland Fr. 4.—)
Suisse fr. 17.— par année (étranger fr. 22.—) Prix des fascicules fr. 3.— (étranger fr. 4.—)

BAND - VOL. 49

1958

HEFT - FASC. 1

Vorschläge zur Beurteilung von Kunststoffen für die Lebensmittelindustrie

Von *M. Staub*

(Aus dem kantonalen Laboratorium Zürich)

Die vielseitige Verwendung von Kunststoffen als Umhüllungsmaterial und für Geräte in der Lebensmittelindustrie erfordert eine sorgfältige hygienische Beurteilung dieser noch recht wenig genau erforschten Materialien. Einerseits ist zu prüfen, ob die verwendeten Weichmacher und Stabilisatoren durch Wasser, Alkohol, Fette usw. herausgelöst und deshalb in Lebensmittel gelangen können; andererseits ist abzuklären, ob allfällig herausgelöste Weichmacher auch in kleinen Mengen toxisch wirken können. Gerade über die Weichmacher besitzt man nur wenige toxikologische Unterlagen. Wenn auch das hochgiftige *o*-Tri-kresylphosphat für Lebensmittelfolien und Gefässe, sowie für Kleidungsgewebe heute verboten ist, gehen schon beim chemisch ähnlichen Triphenylphosphat die Ansichten über dessen Toxizität sehr weit auseinander. Die vorliegende Arbeit beschränkt sich deshalb vor allem auf die Identifizierung der verschiedenen Weichmacher und eine vorläufige Beurteilung der hygienischen Eignung eines Kunststoffes.

Für die Untersuchung von Kunststoffen haben wir folgendes Schema aufgestellt: